

## Nachweis von *Gomphus flavipes* (Charpentier) in Hessen (Anisoptera: Gomphidae)

Oliver Niehuis und Eckbert Schneider

eingegangen: 30. September 1997

### Summary

*Record of Gomphus flavipes (Charpentier) in Hessen, Germany (Anisoptera: Gomphidae)* – A single male was collected in the vicinity of the nature reserve “Kühkopf-Knoblauchsau”, 15 km W Darmstadt on 4-VI-1997. The early seasonal date of the record, the undamaged wings, and the nearby record of another specimen of this species in Rhineland-Palatinate probably indicates the occurrence of a reproductive population in the Upper Rhine Valley.

### Zusammenfassung

Ein am 4. Juni 1997 im Umfeld des NSG “Kühkopf-Knoblauchsau” 15 km W Darmstadt gefundenes Männchen von *Gomphus flavipes* ist möglicherweise der erste Nachweis dieser Libelle für Hessen. Das frühe Funddatum, die völlig unbeschädigten Flügel sowie der räumlich nahe gelegene Nachweis eines weiteren Exemplares in Rheinland-Pfalz lassen ein bodenständiges Vorkommen im Oberrheingraben wahrscheinlich erscheinen.

### Einleitung

*Gomphus flavipes* (Charpentier) war in Mitteleuropa früher offenbar weiter verbreitet. In den letzten Jahren häufen sich die Wieder- und Neufunde der Art in verschiedenen Flußsystemen. Daten hierzu finden sich u.a. bei MÜLLER & STEGLICH (1997) sowie bei REDER (1997). Nachfolgend soll ein Fund mitgeteilt werden, der zusammen mit dem von REDER mitgeteilten Nachweis auf eine rezente Besiedlung des Oberrheins hindeutet. Mit dieser Meldung soll das Augenmerk der Libellenkundler auf diese interessante Art gerichtet werden, die möglicherweise schon seit Jahren im Gebiet ansässig ist, aber übersehen wurde.

---

Oliver Niehuis, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler  
Dr. Eckbert Schneider, WWF-Auen-Institut, Josefstraße 1, D-76437 Rastatt

### Material und Fundumstände

Bei der Bearbeitung von entomologischen Aufsammlungen aus dem Umfeld des in einer Altrheinschlinge gelegenen NSG "Kühkopf-Knoblauchsau" durch die Autoren fand sich eine Gomphide, die aufgrund der Zeichnung im vorderen Thoraxabschnitt und der gestreckten Gestalt keiner der beiden anderen bisher im Gebiet nachgewiesenen Arten *Gomphus pulchellus* Selys und *G. vulgatissimus* (Linnaeus) zugeordnet werden konnte und als *G. flavipes* angesprochen wurde. Da durch den Vergleich mit Sammlungsmaterial die Diagnose bestätigt werden konnte und die Art nach unserer Kenntnis bisher nicht aus Hessen bekannt geworden ist, soll der Nachweis nachfolgend mitgeteilt werden.

Das vorliegende Männchen von *G. flavipes* wurde am 4. Juni 1997 nahe dem NSG "Kühkopf-Knoblauchsau" (MTB 6116, 15 km W Darmstadt, ca. 6 km SE Oppenheim) aufgefunden, es befindet sich derzeit in der Coll. von E. SCHNEIDER. Das Exemplar ist völlig aussklerotisiert und intensiv gefärbt. Auch bei starker mikroskopischer Vergrößerung zeigen sich keine Abnutzungserscheinungen an den Flügelrändern. Bei dem Fundort handelt es sich um einen seit 1984 brachliegenden Acker, der sich infolge eingetretener Sukzession zu einer wechselfeuchten Glatthaferwiese entwickelt hat. Zur Reproduktion geeignete Gewässer sind in Anzahl am Rhein selbst und in dessen Aue vorhanden.

Aus Süddeutschland kennt man drei mehr als 100 Jahre alte Funde von *G. flavipes*, aktuell ist die Art mit einem Exemplar aus Rheinland-Pfalz belegt (REDER 1997). Aufgrund der großräumigen Isolation hält REDER (1997) eine Verdriftung dieses Tieres für wahrscheinlich, schließt aber auch ein übersehenes rezentes Vorkommen im Oberrheingraben nicht aus.

Der Nachweis von *G. flavipes* im Umfeld des NSG "Kühkopf-Knoblauchsau" kann im Zusammenhang mit jenem aus Rheinland-Pfalz gesehen werden; denn beide Fundorte liegen nur ca. 20 km voneinander entfernt. Eine solche Distanz dürfte für eine Gomphide leicht zu überwinden sein, was eigene Beobachtungen an *Ophiogomphus cecilia* (Fourcroy) in Rheinland-Pfalz nahelegen. Sollte es sich tatsächlich bei beiden Exemplaren um verdriftete Tiere von Vorkommen aus dem Grenzgebiet zu Luxemburg oder dem nordostdeutschen Raum handeln (REDER 1997), erscheint der zufällige Nachweis an zwei benachbarten Fundorten im gleichen Jahr sehr unwahrscheinlich. Gegen eine Verdriftung sprechen insbesondere auch das frühe Funddatum und der ausgezeichnete Zustand der Flügel des hessischen Beleges. Nach SCHORR (1990) reicht die Flugzeit von *G. flavipes* von Mitte

Juni bis Mitte August (Mitte September), nach SUHLING & MÜLLER (1996) bis Oktober. BELLMANN (1987) nennt als Erscheinungszeit der Imagines Ende Juni. Damit hätte im Falle einer Verdriftung zumindest das hessische Tier eine Distanz von mehreren hundert Kilometern innerhalb weniger Tage zurücklegen müssen, ohne auch nur Andeutungen von Abnutzungserscheinungen an den Flügeln zu zeigen.

Die Annahme ist daher naheliegend, daß beide Exemplare von einer vielleicht erst seit kurzem etablierten bodenständigen Population im nördlichen Oberrheingraben stammen. REDER (1990) hält eine Reproduktion im Rhein kaum für möglich, schließt aber "isolierte Restpopulationen flußoffener Altrheinschlenken, weitab der bekannten Vorkommen", nicht aus. In der Tat könnten sich im Bereich des NSG "Kühkopf-Knoblauchsau" Altrheinabschnitte befinden (SHN 1997), die den von SCHORR (1990) angegebenen Lebensraumansprüchen von *G. flavipes* genügen.

Ob es sich, bei Annahme der Bodenständigkeit von *G. flavipes* im nördlichen Oberrheingraben, um eine übersehene Restpopulation handelt oder ob das Vorkommen im Zusammenhang mit der rezent stattfindenden Arealausweitung der Art zu sehen ist, muß vorerst offen bleiben.

#### Danksagung

Herrn Gerd Reder (Flörsheim-Dalsheim) danken wir für die Erlaubnis, sein bereits eingereichtes Manuskript einzusehen und uns inhaltlich darauf beziehen zu dürfen, sowie für weitergehende Hinweise.

#### Literatur

- BELLMANN, H. (1987): *Libellen beobachten - bestimmen*. Neumann-Neudamm, Mel-sungen
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (1997): Zwischenergebnis 1997 zum aktuellen Vorkommen von *Gomphus flavipes* in der Elbe von Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Weser bei Bremen. *Hagenia* 14: 21-22
- REDER, G. (1997): Erster Nachweis von *Gomphus flavipes* (Charpentier) in Rheinland-Pfalz (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 16: 199-202
- SCHORR, M. (1990): *Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland*. Ursus, Bilthoven
- STIFTUNG HESSISCHER NATURSCHUTZ (SHN) (1997): *Der Atem der Auen. Streifzüge durch Kühkopf und Knoblauchsau*. Herwig Klemp, Hatten/Sandkrug
- SUHLING, F. & O. MÜLLER (1996): *Die Flußjungfern Europas (Gomphidae)*. Die Neue Brehm-Bücherei 628. Westarp, Magdeburg, Spektrum, Heidelberg